

---

# Modulhandbuch

## BA Vergleichende Literaturwissenschaft Nebenfach Philologisch-Historische Fakultät

Sommersemester 2022

---

Die weiteren Verwendungsmöglichkeiten der Module in anderen Studiengängen können Sie im Digicampus einsehen.

---

**Wichtige Zusatzinformation aufgrund der Corona-Pandemie:**

Bitte berücksichtigen Sie, dass aufgrund der Entwicklungen der Corona-Pandemie die Angaben zu den jeweiligen Prüfungsformaten in den Modulhandbüchern ggf. noch nicht aktuell sind. Welche Prüfungsformate schließlich bei welchen Modulen möglich sein werden, wird im weiteren Verlauf des Semesters geklärt und festgelegt werden.

---

## **Qualifikationsziele des B.A.-Nebenfachs Vergleichende Literaturwissenschaft**

Das B.A.-Nebenfach Vergleichende Literaturwissenschaft vermittelt den Studierenden die wissenschaftlichen Kenntnisse zum Verständnis der gegenwärtigen globalisierten literarischen Kultur und ihrer historischen Genese sowie deren Beziehungen zu semi- und transliterarischen Künsten und Medien. Gegenüber dem Ein-Fach-Bachelor liegt der Schwerpunkt hier besonders auf der basalen komparatistischen Analysefähigkeit literarischer Texte und anderer Medien sowie im literarhistorischen Überblick über die west-, mittel- und südeuropäischen sowie nord- und lateinamerikanischen Literaturen, wobei einzelne Themenfelder exemplarisch vertieft werden. Hinzu kommen einführende Kenntnisse in den Bereichen Literaturtheorie und historischer Poetik. Das Studium ermöglicht ein reflektiertes Verständnis der grundlegenden Methoden und Kenntnisse der Literatur- und Medienkomparatistik und vermittelt die Fähigkeit, diese selbstständig zu erweitern. Die Anwendbarkeit des gewonnenen Wissens und der erlangten Fähigkeiten auf mögliche berufliche Tätigkeiten im kulturellen Bereich ist durch die Berücksichtigung von beruflichen Anwendungsperspektiven in wissenschaftlichen Kursen gegeben. In diesen erwerben die Studierenden die Fähigkeit zur Darstellung und kritischen Diskussion literatur- und medienwissenschaftlicher Sachverhalte und deren Vermittlung an eine breite Öffentlichkeit. Dadurch liefert das B.A.-Nebenfach Vergleichende Literaturwissenschaft Kenntnisse und Kompetenzen für eine berufliche Tätigkeit im internationalen Kulturaustausch wie auch für unterschiedlichen Tätigkeiten im nationalen Kulturbereich (u.a. Verlagswesen, Journalismus, Public Relations). Darüber hinaus ermöglicht es die literatur- und medienwissenschaftliche Qualifikation für konsekutive Masterstudiengänge, insbesondere für den Master Internationale Literatur an der Universität Augsburg oder andere philologische und medienwissenschaftliche Masterstudiengänge.

## Übersicht nach Modulgruppen

### 1) C Vertiefungsmodul Nebenfach

VGL-1270: NF VL, Schlüsselkonzepte der europäischen Literatur (8 ECTS/LP, Pflicht) \* ..... 3

### 2) A Basismodule Nebenfach

VGL-1011: Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft 1 (8 ECTS/LP, Pflicht) \* ..... 5

VGL-1072: NF VL, Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft 2 (6 ECTS/LP, Pflicht)  
\* ..... 7

VGL-1013: Europäische Literaturgeschichte 1 (8 ECTS/LP, Pflicht) \* ..... 9

VGL-1074: NF VL, Europäische Literaturgeschichte 2 (8 ECTS/LP, Pflicht) \* ..... 12

### 3) B Aufbaumodul Nebenfach

VGL-1111: Literaturtheorie / Methoden der Textanalyse 1 (8 ECTS/LP, Pflicht).....16

VGL-1113: Literatur und Kultur / Medien 1 (6 ECTS/LP, Pflicht) \* ..... 18

VGL-1173: NF VL, Literatur und Kultur / Medien 2 (8 ECTS/LP, Pflicht) \* .....21

<b>Modul VGL-1270: NF VL, Schlüsselkonzepte der europäischen Literatur</b> <i>BA Comparative Literature (subsidiary subject), Key Concepts in European Literature</i>		8 ECTS/LP
Version 2.2.0 (seit WS19/20) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günter Butzer PD Dr. Annina Klappert		
<b>Inhalte:</b> Historische Vertiefung der literaturtheoretischen Kenntnisse und Fähigkeiten		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <i>Fachlich:</i> Die Studierenden erwerben Kenntnisse im Bereich der historischen Poetik, insbesondere in Bezug auf epochentypische Autorenpoetiken. Sie sind in der Lage, diese Poetiken historisch zu kontextualisieren und mit gegenwärtigen Literaturtheorien zu vergleichen. Damit einher geht die Fähigkeit zur geschichtlichen Situierung aktueller literaturtheoretischer Ansätze. <i>Methodisch:</i> Die Studierenden reflektieren die Historizität literaturtheoretischer Konzepte und begreifen dadurch die Offenheit und prinzipielle Veränderbarkeit literaturwissenschaftlicher Theoriebildung. Sie vermögen es dadurch auch, ältere literarische Texte im Kontext zeitgenössischer Auffassungen von Poesie bzw. Literatur zu betrachten und daraus spezifische Leistungen von Literatur abzuleiten. Zugleich erkennen sie die historische Relativität ihres wissenschaftlichen Gegenstandsbereichs. <i>Sozial/personal:</i> Die Studierenden entwickeln eine fortgeschrittene kognitive Auffassung ihres Gegenstands. Sie besitzen die Voraussetzungen zu selbstständiger wissenschaftlicher Arbeit. Sie sind in der Lage, ihre Fachkenntnisse in eine berufliche Tätigkeit einzubringen.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Basismodule: Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft 1 und 2 (Nebenfach) (BacVL 071 und BacVL 072) + Europäische Literaturgeschichte 1 und 2 (Nebenfach) (BacVL 073 und BacVL 074), Aufbaumodul: Literaturtheorie/Methoden der Textanalyse (Nebenfach) (BacVL 171)		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Erbringen der jeweiligen Prüfungsleistungen
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jährlich	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> beliebig	
<b>Moduleile</b>		
<b>Modulteil: HS zu zentralen Konzepten der europäischen Literatur</b> <b>Lehrformen:</b> Hauptseminar <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2 <b>ECTS/LP:</b> 8.0		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>		

**HS (B.A., LA) Einführung in die Literatursoziologie** (Hauptseminar)

In diesem Seminar sollen die Grundlagen der Literatursoziologie erforscht, klassische Texte dazu gelesen und nach der Aktualität literatursoziologischer Methoden gefragt werden. Dabei wird die Literatursoziologie nicht nur als Methode der Texterschließung verstanden, sondern vor allem auch als eigenständiger Weltzugang. Im Anschluss daran wäre zu überlegen, wie der Zusammenhang von Kunst und Gesellschaft im 21. Jahrhundert gedacht werden kann.

**HS/Ü: Fußnoten und Fußnotenroman** (Hauptseminar)

Fußnoten[1] und Anmerkungen sind bekannte Formen in wissenschaftlichen Texten mit einer langen Tradition in der Geschichte der Gelehrsamkeit.[2] Literarische Texte greifen diese Formen auf und reagieren darauf satirisch oder entwickeln eine ausgetüftelte Ästhetik des Verweisens und Verschachtelns[3]. Die eigentlich als marginal geltende Fußnote erhält so eine bedeutsame Funktion im literarischen Text bis hin zu Beispielen, in denen Fußnoten ohne Text erscheinen, also der Verweis aus dem Nichts [ ] [5] zu kommen scheint.[6] [1] Von der Fußnote kommend liegt ein Schwerpunkt des Seminars auf Fußnotenromanen wie z. B. Irmtraud Morgner: Die wundersamen Reisen Gustavs des Weltfahrers (1972), Alain Robbe-Grillet: La Reprise (2001), Marc Dunn: Ibid\* (2005). [2] Diese Grundlagen werden zu Beginn des Seminars thematisiert. [3] Das kann auch bedeuten, dass Fußnoten auf Fußnoten verweisen.[4] [4] Die dadurch entstehende labyrinthische Struktur ist in Mark Z. Danielewskis House of Leaves (2001) nich  
... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**C, Vertiefungsmodul VL (NF, Schlüsselkonzepte der europäischen Literatur)**

Seminararbeit

<b>Modul VGL-1011: Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft 1</b> <i>Introduction to Comparative Literature 1</i>		8 ECTS/LP
Version 2.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günter Butzer Nora Weinelt		
<b>Inhalte:</b> Grundlagen des Fachs		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <i>Fachlich:</i> Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse der Semiotik und über die Fähigkeit zur Analyse der Bedeutungs- und der Handlungsebene literarischer Texte. Sie differenzieren literarische Texte von anderen Textsorten und ordnen sie in ihren kommunikativen Funktionen ein. Die Studierenden kennen basale Unterschiede von Text und Bild und deren mögliche Beziehungen. Sie analysieren literarische Übersetzungen auf den textimmanenten Ebenen. <i>Methodisch:</i> Die Studierenden verfügen über einen methodisch kontrollierten Zugang zu literarischen Texten. Sie beurteilen die Relevanz von kulturellen Kontexten für die Textanalyse. Sie unterscheiden verschiedene strukturelle Ebenen literarischer Texte. Die Studierenden präsentieren ihre Arbeitsergebnisse in mündlicher wie schriftlicher Form und diskutieren diese in Gruppen. <i>Sozial/personal:</i> Die Studierenden vertreten ihre Standpunkte argumentativ und sachbezogen. Sie sprechen adressatenbezogen und passen ihre Ausdrucksweise dem Fachdiskurs an. Sie differenzieren zwischen ihrem privaten, lebensweltlichen Umgang mit Literatur und einem wissenschaftlichen Umgang.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Erbringen der jeweils angegebenen Prüfungsleistung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> beliebig	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Grundkurs Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft</b> <b>Lehrformen:</b> Grundkurs <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2 <b>ECTS/LP:</b> 8.0		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>GK: Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft</b> (Grundkurs) Der Grundkurs vermittelt basale Kenntnisse und Fähigkeiten des Fachs Vergleichende Literaturwissenschaft und umfasst folgende Themen und Arbeitsfelder: Zeichenbegriff, Bedeutungs- und Handlungsanalyse, literarische		

Übersetzung, Literatur und kulturelles Wissen sowie Intertextualität und Intermedialität. Der Besuch des entsprechenden Begleitkurses ist obligatorisch.

**Modulteil: Begleitkurs zum Grundkurs**

**Lehrformen:** Kurs

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Begleitkurs zum GK: Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft (Tutorium)**

Der Begleitkurs dient der anwendungsorientierten Vertiefung der erlernten Inhalte des Grundkurses und als Vorbereitung auf die im Grundkurs zu erbringende Portfolioprüfung.

**Prüfung**

**A, Basismodul VL (Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft 1)**

Portfolioprüfung

<b>Modul VGL-1072: NF VL, Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft 2</b> <i>BA Comparative Literature (subsidiary subject), Introduction to Comparative Literature 2</i>		6 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günter Butzer Dr. Susanna Layh		
<b>Inhalte:</b> Grundlagen des Fachs		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <i>Fachlich:</i> Die Studierenden verfügen über Überblickskenntnisse in literaturwissenschaftlicher Gattungstheorie und -geschichte. Sie sind in der Lage, einzelne Texte als Erfüllung und Variation von Gattungsmodellen zu verstehen. Sie können Zusammenhänge zwischen Literaturen unterschiedlicher Sprachen und Kulturen über Stoff- und Motivparallelen herstellen. <i>Methodisch:</i> Die Studierenden sind in der Lage, Bezüge zwischen Einzeltext und Gattung herzustellen und wissenschaftlich abgesicherte intertextuelle Beziehungen zu verfolgen. Sie üben erste wissenschaftliche Arbeitsformen wie die Recherche von Forschungsliteratur zu einem Thema und die Strukturierung einer schriftlichen Arbeit und erproben diese in einer ersten kleineren Hausarbeit. <i>Sozial/personal:</i> Die Studierenden können Arbeitszusammenhänge erkennen und in ihrer wissenschaftlichen Bedeutung erfassen. Sie gewinnen Selbstständigkeit im wissenschaftlichen Arbeiten und verfügen über die Fähigkeit, eigene Erkenntnisse in angemessener Form an andere zu vermitteln. Sie üben kooperatives Verhalten und den strukturierten Umgang mit vorgegeben Themenstellungen. Die Studierenden verbessern ihre sprachliche Ausdrucksfähigkeit und erlernen die Moderation von Diskussionsgruppen.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Erbringen der jeweiligen Prüfungsleistungen
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jährlich	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> beliebig	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Thematisches Einführungsseminar</b> <b>Lehrformen:</b> Seminar <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2 <b>ECTS/LP:</b> 6.0		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Thematisches Einführungsseminar: Schriftbilder, Schriftspiele</b>		



Dieses Seminar möchte den Blick für die Visualität von Literatur und Poesie schärfen. Hierfür werden zum einen theoretische Einführungstexte zum Verhältnis von Schrift und Bild, zur Schriftbildlichkeit von Literatur sowie zu visueller Poesie gelesen. Zum anderen werden an einer Vielzahl von literarischen Beispielen in der Reihe ihres historischen Erscheinens die Bedeutungen analysiert und diskutiert, die ihre jeweilige spezifische Schriftbildlichkeit hat. Hierfür kommen die Figurengedichte des Barock, die Schriftbildexperimente Mallarmés und Apollinaires um 1900, die visuelle Poesie des DADA und der 1950/60er Jahre sowie verschiedene Schriftbildanordnungen um 2000 in Betracht. Die Intermedialität von Schrift und Bild wird zudem an den Schriftbändern und Schriftbildern der graphischen Literatur diskutiert sowie an Beispielen der Videopoetry und der digitalen Literatur. Ein besonderes Augenmerk wird dabei insgesamt auf den experimentellen und spielerischen Umgang mit Schrift gelegt.  
... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**A, Basismodul VL (NF, Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft 2)**

Seminararbeit

<b>Modul VGL-1013: Europäische Literaturgeschichte 1</b> <i>European Literary History 1</i>		8 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günter Butzer Nora Weinelt		
<b>Inhalte:</b> Überblick und exemplarisch vertiefte Kenntnisse in der europäischen Literaturgeschichte		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <i>Fachlich:</i> Die Studierenden gewinnen einen Überblick über die europäische Literatur der Neuzeit und deren epochale Differenzierung. Sie lernen für die jeweilige Epoche charakteristische Fragestellungen, Autoren und Texte kennen und verstehen die Kontinuitäten und Diskontinuitäten zwischen den Epochen. Anhand einer konkreten Epoche vermögen sie in vertiefter Weise deren spezifische Fragestellungen auf konkrete Texte zu beziehen und deren epochentypische Merkmale zu erarbeiten. <i>Methodisch:</i> Die Studierenden lernen, die Relevanz von Epochenkonzepten für die Literaturgeschichtsschreibung zu beurteilen und die mit den Epochenkonzepten verbundenen Probleme der Repräsentativität und Abgrenzbarkeit zu reflektieren. Sie sind in der Lage, sowohl Besonderheiten einzelner Epochen adäquat wahrzunehmen als auch erworbene analytische Fähigkeiten von einer Epoche auf andere Epochen zu übertragen. <i>Sozial/personal:</i> Die Studierenden trainieren Konzentrationsfähigkeit und können komplexe Zusammenhänge über einen längeren Zeitraum verfolgen. Sie üben kommunikative Kompetenzen im diskursiven Austausch mit ihren Kommiliton(inn)en und den Dozent(inn)en. Sie können erste eigene Arbeitsprojekte kontinuierlich verfolgen und eigenständig strukturieren. Sie trainieren das Arbeiten in Moderationsteams.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Erbringen der jeweils angegebenen Prüfungsleistung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jährlich	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> beliebig	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: V oder Ü zu Epochen der europäischen Literaturgeschichte</b> <b>Lehrformen:</b> Vorlesung, Übung <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Imperiale Logiken - (Gegen-)Erzählungen und Konzeptionen vom 18. bis 20. Jahrhundert</b> (Proseminar) Prüfung: Seminararbeit (ca. 24.000-30.000 Zeichen) für 6 LP im Haupt- und Nebenfach Europäische Kulturgeschichte Prüfung: Hausaufgabe (ca. 8.000-10.000 Zeichen) für 4 LP im Wahl(pflicht)bereich Bei Kooperation mit VGL: Prüfung: Seminararbeit (ca. 24.000-30.000 Zeichen) für 6 LP als Proseminar im Hauptfach/		

Nebenfach VGL/Frankoromanistik im Austausch Prüfung: Hausaufgabe = Thesenpapier (2.000 Zeichen) zum Referat (ca. 20 Minuten) für 2 LP als Übung im Hauptfach/Nebenfach VGL/Frankoromanistik im Austausch

Der Begriff des Imperiums evoziert auch in aktuellen Diskursen oft Bilder eines britischen, französischen oder spanischen Weltreiches. Er wird eng mit europäischem Expansionsdrang, Kolonialismus und Erzählungen des Kampfes um eine globale Vormachtstellung zusammengedacht. Auch in der geschichtswissenschaftlichen Forschung wurde das Imperium lange Zeit nur als politisches System, im Hinblick auf seine Ausdehnungs- und Aneignungspraktiken oder als Auslöser für inter-imperiale, globale Konflikte ... (weiter siehe Digicampus)

**V: Epochen der europäischen Literatur** (Vorlesung)

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die europäische Literatur der Neuzeit und ist an Studierende aller literaturwissenschaftlichen Fächer gerichtet. Wichtige Entwicklungen der europäischen Literaturgeschichte von der Renaissance bis zur Postmoderne werden behandelt. Dabei ist nicht erschöpfende Vollständigkeit das Ziel, sondern die Darstellung größerer Zusammenhänge anhand von exemplarischen Autorengruppen, Autoren und Werken. Den Studierenden soll damit die Voraussetzung zum vertiefenden Studium einzelner Gebiete und nicht zuletzt auch Anregung zu weiterer Lektüre gegeben werden.

**Modulteil: PS zur europäischen Literatur**

**Lehrformen:** Proseminar

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**ECTS/LP:** 8.0

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Imperiale Logiken - (Gegen-)Erzählungen und Konzeptionen vom 18. bis 20. Jahrhundert** (Proseminar)

Prüfung: Seminararbeit (ca. 24.000-30.000 Zeichen) für 6 LP im Haupt- und Nebenfach Europäische Kulturgeschichte Prüfung: Hausaufgabe (ca. 8.000-10.000 Zeichen) für 4 LP im Wahl(pflicht)bereich Bei Kooperation mit VGL: Prüfung: Seminararbeit (ca. 24.000-30.000 Zeichen) für 6 LP als Proseminar im Hauptfach/ Nebenfach VGL/Frankoromanistik im Austausch Prüfung: Hausaufgabe = Thesenpapier (2.000 Zeichen) zum Referat (ca. 20 Minuten) für 2 LP als Übung im Hauptfach/Nebenfach VGL/Frankoromanistik im Austausch

Der Begriff des Imperiums evoziert auch in aktuellen Diskursen oft Bilder eines britischen, französischen oder spanischen Weltreiches. Er wird eng mit europäischem Expansionsdrang, Kolonialismus und Erzählungen des Kampfes um eine globale Vormachtstellung zusammengedacht. Auch in der geschichtswissenschaftlichen Forschung wurde das Imperium lange Zeit nur als politisches System, im Hinblick auf seine Ausdehnungs- und Aneignungspraktiken oder als Auslöser für inter-imperiale, globale Konflikte ... (weiter siehe Digicampus)

**PSÜ: Autorinnen unterwegs. Literarische Reiseberichte um 1800** (Proseminar)

Das Reisen und das Beschreiben von Reisen wird im ausgehenden 18. Jahrhundert zu einem individuellen Erfahrungsraum der ‚gebildeten Stände‘. Die neue Idee der Bildungsreise führt nicht nur zur Intensivierung der Reisen in europäische Nachbarländer, sondern auch zur Ausbildung von Berichten, in denen sich landeskundliches Wissen, unterhaltsame Anekdoten, persönliche Eindrücke und Reflexionen abwechseln. In diesem Seminar werden Reiseberichte von weiblicher Hand gelesen, die in verschiedene europäische Länder führen und am jeweiligen ‚Bild‘ von diesen Ländern mitschreiben. Zugleich setzen sie sich mit den ästhetischen Programmen und Geschlechterdiskursen der Zeit auseinander, beziehen hierzu Stellung und entwickeln eigene Poetologien. Diese verschiedenen Aspekte werden im Seminar diskutiert, auch unter Berücksichtigung der spezifischen Formen (Briefe, Fragmente etc.) und jeweiligen Publikationsbedingungen. Die ausgewählten Texte stammen von Autorinnen mit einem teils beträchtlichen Gesamtwerk ... (weiter siehe Digicampus)

**PSÜ: Cat People** (Proseminar)

Die Katze ist ein poetisches Tier und findet sich als solches in der Literatur und den Künsten spätestens seit dem Mittelalter. Dabei werden ihr je nach Kunst, Zeit und Genre unterschiedliche Eigenschaften und Funktionen zugeschrieben, die aber zumeist im Vergleich mit dem Menschen stehen und dadurch gezielt mit der kulturellen

Differenz von Mensch und Tier arbeiten. In diesem Seminar werden wir uns mit wichtigen Werken dieser Tradition aus der Literatur, dem Comic, dem Film und der Graphic Novel befassen.

**PS/Ü: „Nothing is translatable – Everything is translatable.“ Übersetzung und Übersetzungstheorien von der Aufklärung bis zur Gegenwart (Proseminar)**

Mit ihrem Auftritt bei Joe Bidens Amtseinführung im Januar 2021 wurde die afroamerikanische Lyrikerin Amanda Gorman weltberühmt. Für beinahe ebenso viel Wirbel wie ihr Inaugurationsgedicht „The Hill We Climb“ selbst sorgte im Nachgang allerdings die Frage, wer ihren Text übersetzen dürfe. Ein niederländischer Verlag erntete für die Wahl einer weißen Übersetzerin lautstarke öffentliche Kritik – eine Vertreterin der weißen Mehrheitsgesellschaft könne die Erfahrungswelt einer Afroamerikanerin kaum nachvollziehen, so das Argument. Die ursprünglich engagierte Übersetzerin trat den Auftrag schließlich wieder ab. Das Beispiel verdeutlicht, dass Übersetzen eine hochpolitische Angelegenheit sein kann. Denn in Diskursen über Übersetzung spiegelt sich weit mehr als die Frage, was eine gute Übersetzung ausmacht und wie originalgetreu sie sein darf oder muss. Übersetzungstheorien geben darüber hinaus auch Aufschluss über das historisch jeweils vorherrschende Sprach-, Literatur- und Textverständnis,  
... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**A, Basismodul VL (Europäische Literaturgeschichte 1)**

Seminararbeit

<b>Modul VGL-1074: NF VL, Europäische Literaturgeschichte 2</b> <i>BA Comparative Literature (subsidiary subject), European Literary History 2</i>		8 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günter Butzer PD Dr. Annina Klappert		
<b>Inhalte:</b> Überblick und exemplarisch vertiefte Kenntnisse in der europäischen Literaturgeschichte		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <i>Fachlich:</i> Die Studierenden erweitern ihre Kenntnisse in einzelnen Literaturepochen und erwerben die Fähigkeit, exemplarische Texte in ihrem historischen Kontext zu untersuchen. Sie lernen für eine weitere Epoche charakteristische Fragestellungen, Autoren und Texte kennen und verstehen die Kontinuitäten und Diskontinuitäten zwischen den Epochen. Anhand einer weiteren Epoche vermögen sie in vertiefter Weise deren spezifische Fragestellungen auf konkrete Texte zu beziehen und deren epochentypische Merkmale zu erarbeiten. <i>Methodisch:</i> Die Studierenden lernen an weiteren Beispielen, die mit den Epochenkonzepten verbundenen Probleme der Repräsentativität und Abgrenzbarkeit zu beurteilen. Sie sind in der Lage, sowohl Besonderheiten einzelner Epochen adäquat wahrzunehmen als auch erworbene analytische Fähigkeiten von einer Epoche auf andere Epochen zu übertragen. <i>Sozial/personal:</i> Die Studierenden üben Konzentrationsfähigkeit und können komplexe Zusammenhänge über einen längeren Zeitraum verfolgen. Sie üben kommunikative Kompetenzen im diskursiven Austausch mit ihren Kommiliton(inn)en und den Dozent(inn)en. Sie können eigene Arbeitsprojekte kontinuierlich verfolgen und eigenständig strukturieren. Sie üben das Arbeiten in Moderationsteams.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Erbringen der jeweiligen Prüfungsleistungen
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jährlich	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> beliebig	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: V oder Ü zur europäischen Literatur</b> <b>Lehrformen:</b> Vorlesung, Übung <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Imperiale Logiken - (Gegen-)Erzählungen und Konzeptionen vom 18. bis 20. Jahrhundert</b> (Proseminar) Prüfung: Seminararbeit (ca. 24.000-30.000 Zeichen) für 6 LP im Haupt- und Nebenfach Europäische Kulturgeschichte Prüfung: Hausaufgabe (ca. 8.000-10.000 Zeichen) für 4 LP im Wahl(pflicht)bereich Bei Kooperation mit VGL: Prüfung: Seminararbeit (ca. 24.000-30.000 Zeichen) für 6 LP als Proseminar im Hauptfach/ Nebenfach VGL/Frankoromanistik im Austausch Prüfung: Hausaufgabe = Thesenpapier (2.000 Zeichen) zum		

Referat (ca. 20 Minuten) für 2 LP als Übung im Hauptfach/Nebenfach VGL/Frankoromanistik im Austausch  
 Der Begriff des Imperiums evoziert auch in aktuellen Diskursen oft Bilder eines britischen, französischen oder spanischen Weltreiches. Er wird eng mit europäischem Expansionsdrang, Kolonialismus und Erzählungen des Kampfes um eine globale Vormachtstellung zusammengedacht. Auch in der geschichtswissenschaftlichen Forschung wurde das Imperium lange Zeit nur als politisches System, im Hinblick auf seine Ausdehnungs- und Aneignungspraktiken oder als Auslöser für inter-imperiale, globale Konflikte ... (weiter siehe Digicampus)

**PSÜ: Autorinnen unterwegs. Literarische Reiseberichte um 1800** (Proseminar)

Das Reisen und das Beschreiben von Reisen wird im ausgehenden 18. Jahrhundert zu einem individuellen Erfahrungsraum der ‚gebildeten Stände‘. Die neue Idee der Bildungsreise führt nicht nur zur Intensivierung der Reisen in europäische Nachbarländer, sondern auch zur Ausbildung von Berichten, in denen sich landeskundliches Wissen, unterhaltsame Anekdoten, persönliche Eindrücke und Reflexionen abwechseln. In diesem Seminar werden Reiseberichte von weiblicher Hand gelesen, die in verschiedene europäische Länder führen und am jeweiligen ‚Bild‘ von diesen Ländern mitschreiben. Zugleich setzen sie sich mit den ästhetischen Programmen und Geschlechterdiskursen der Zeit auseinander, beziehen hierzu Stellung und entwickeln eigene Poetologien. Diese verschiedenen Aspekte werden im Seminar diskutiert, auch unter Berücksichtigung der spezifischen Formen (Briefe, Fragmente etc.) und jeweiligen Publikationsbedingungen. Die ausgewählten Texte stammen von Autorinnen mit einem teils beträchtlichen Gesamtwerk ... (weiter siehe Digicampus)

**PSÜ: Cat People** (Proseminar)

Die Katze ist ein poetisches Tier und findet sich als solches in der Literatur und den Künsten spätestens seit dem Mittelalter. Dabei werden ihr je nach Kunst, Zeit und Genre unterschiedliche Eigenschaften und Funktionen zugeschrieben, die aber zumeist im Vergleich mit dem Menschen stehen und dadurch gezielt mit der kulturellen Differenz von Mensch und Tier arbeiten. In diesem Seminar werden wir uns mit wichtigen Werken dieser Tradition aus der Literatur, dem Comic, dem Film und der Graphic Novel befassen.

**PSÜ: „Nothing is translatable – Everything is translatable.“ Übersetzung und Übersetzungstheorien von der Aufklärung bis zur Gegenwart** (Proseminar)

Mit ihrem Auftritt bei Joe Bidens Amtseinführung im Januar 2021 wurde die afroamerikanische Lyrikerin Amanda Gorman weltberühmt. Für beinahe ebenso viel Wirbel wie ihr Inaugurationsgedicht „The Hill We Climb“ selbst sorgte im Nachgang allerdings die Frage, wer ihren Text übersetzen dürfe. Ein niederländischer Verlag erntete für die Wahl einer weißen Übersetzerin lautstarke öffentliche Kritik – eine Vertreterin der weißen Mehrheitsgesellschaft könne die Erfahrungswelt einer Afroamerikanerin kaum nachvollziehen, so das Argument. Die ursprünglich engagierte Übersetzerin trat den Auftrag schließlich wieder ab. Das Beispiel verdeutlicht, dass Übersetzen eine hochpolitische Angelegenheit sein kann. Denn in Diskursen über Übersetzung spiegelt sich weit mehr als die Frage, was eine gute Übersetzung ausmacht und wie originalgetreu sie sein darf oder muss. Übersetzungstheorien geben darüber hinaus auch Aufschluss über das historisch jeweils vorherrschende Sprach-, Literatur- und Textverständnis, ... (weiter siehe Digicampus)

**V: Epochen der europäischen Literatur** (Vorlesung)

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die europäische Literatur der Neuzeit und ist an Studierende aller literaturwissenschaftlichen Fächer gerichtet. Wichtige Entwicklungen der europäischen Literaturgeschichte von der Renaissance bis zur Postmoderne werden behandelt. Dabei ist nicht erschöpfende Vollständigkeit das Ziel, sondern die Darstellung größerer Zusammenhänge anhand von exemplarischen Autorengruppen, Autoren und Werken. Den Studierenden soll damit die Voraussetzung zum vertiefenden Studium einzelner Gebiete und nicht zuletzt auch Anregung zu weiterer Lektüre gegeben werden.

**V: Warten auf die Katastrophe? Literarische Endzeit(en)** (Vorlesung)

**Ü: Emanzipatorisches Schreiben im Europa der Frühen Neuzeit** (Übung)

Wer von weiblicher Emanzipation in Europa hört, denkt zunächst einmal an die Frauenbewegungen des 19. Jahrhunderts, in denen Frauen für ihre Rechte kämpften – mit Errungenschaften wie etwa dem Frauenwahlrecht, das zuerst 1906 in Finnland eingeführt wurde. Dass es schon vier Jahrhunderte früher explizite Forderungen von

Frauen nach Gleichberechtigung gegeben hat, ist sicherlich weniger bekannt, ebenso wie die Tatsache, dass sie in literarischer Form aus der Feder von Autorinnen formuliert wurden, denn dass Frauen auch schon in der frühen Neuzeit geschrieben und teils viel beachtet geschrieben haben, ist aus der Literaturgeschichte verdrängt worden. Im Seminar werden daher literarische Texte von (zumindest damals) namhaften Autorinnen der frühen Neuzeit kennengelernt, die zugleich so gewählt sind, dass auch die Gedankengeschichte der Emanzipation vom 15. Jahrhundert her mitverfolgt werden kann. Punktuell werden gegenwärtige literarische und filmische Bearbeitungen dieser Texte besprochen  
 ... (weiter siehe Digicampus)

**Modulteil: PS zur europäischen Literatur**

**Lehrformen:** Proseminar

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**ECTS/LP:** 8.0

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Imperiale Logiken - (Gegen-)Erzählungen und Konzeptionen vom 18. bis 20. Jahrhundert** (Proseminar)

Prüfung: Seminararbeit (ca. 24.000-30.000 Zeichen) für 6 LP im Haupt- und Nebenfach Europäische Kulturgeschichte Prüfung: Hausaufgabe (ca. 8.000-10.000 Zeichen) für 4 LP im Wahl(pflicht)bereich Bei Kooperation mit VGL: Prüfung: Seminararbeit (ca. 24.000-30.000 Zeichen) für 6 LP als Proseminar im Hauptfach/ Nebenfach VGL/Frankoromanistik im Austausch Prüfung: Hausaufgabe = Thesenpapier (2.000 Zeichen) zum Referat (ca. 20 Minuten) für 2 LP als Übung im Hauptfach/Nebenfach VGL/Frankoromanistik im Austausch Der Begriff des Imperiums evoziert auch in aktuellen Diskursen oft Bilder eines britischen, französischen oder spanischen Weltreiches. Er wird eng mit europäischem Expansionsdrang, Kolonialismus und Erzählungen des Kampfes um eine globale Vormachtstellung zusammengedacht. Auch in der geschichtswissenschaftlichen Forschung wurde das Imperium lange Zeit nur als politisches System, im Hinblick auf seine Ausdehnungs- und Aneignungspraktiken oder als Auslöser für inter-imperiale, globale Konflikte ... (weiter siehe Digicampus)

**PS/Ü: Autorinnen unterwegs. Literarische Reiseberichte um 1800** (Proseminar)

Das Reisen und das Beschreiben von Reisen wird im ausgehenden 18. Jahrhundert zu einem individuellen Erfahrungsraum der ‚gebildeten Stände‘. Die neue Idee der Bildungsreise führt nicht nur zur Intensivierung der Reisen in europäische Nachbarländer, sondern auch zur Ausbildung von Berichten, in denen sich landeskundliches Wissen, unterhaltsame Anekdoten, persönliche Eindrücke und Reflexionen abwechseln. In diesem Seminar werden Reiseberichte von weiblicher Hand gelesen, die in verschiedene europäische Länder führen und am jeweiligen ‚Bild‘ von diesen Ländern mitschreiben. Zugleich setzen sie sich mit den ästhetischen Programmen und Geschlechterdiskursen der Zeit auseinander, beziehen hierzu Stellung und entwickeln eigene Poetologien. Diese verschiedenen Aspekte werden im Seminar diskutiert, auch unter Berücksichtigung der spezifischen Formen (Briefe, Fragmente etc.) und jeweiligen Publikationsbedingungen. Die ausgewählten Texte stammen von Autorinnen mit einem teils beträchtlichen Gesamtwerk ... (weiter siehe Digicampus)

**PS/Ü: Cat People** (Proseminar)

Die Katze ist ein poetisches Tier und findet sich als solches in der Literatur und den Künsten spätestens seit dem Mittelalter. Dabei werden ihr je nach Kunst, Zeit und Genre unterschiedliche Eigenschaften und Funktionen zugeschrieben, die aber zumeist im Vergleich mit dem Menschen stehen und dadurch gezielt mit der kulturellen Differenz von Mensch und Tier arbeiten. In diesem Seminar werden wir uns mit wichtigen Werken dieser Tradition aus der Literatur, dem Comic, dem Film und der Graphic Novel befassen.

**PS/Ü: „Nothing is translatable – Everything is translatable.“ Übersetzung und Übersetzungstheorien von der Aufklärung bis zur Gegenwart** (Proseminar)

Mit ihrem Auftritt bei Joe Bidens Amtseinführung im Januar 2021 wurde die afroamerikanische Lyrikerin Amanda Gorman weltberühmt. Für beinahe ebenso viel Wirbel wie ihr Inaugurationsgedicht „The Hill We Climb“ selbst sorgte im Nachgang allerdings die Frage, wer ihren Text übersetzen dürfe. Ein niederländischer Verlag erntete für die Wahl einer weißen Übersetzerin lautstarke öffentliche Kritik – eine Vertreterin der weißen

Mehrheitsgesellschaft könne die Erfahrungswelt einer Afroamerikanerin kaum nachvollziehen, so das Argument. Die ursprünglich engagierte Übersetzerin trat den Auftrag schließlich wieder ab. Das Beispiel verdeutlicht, dass Übersetzen eine hochpolitische Angelegenheit sein kann. Denn in Diskursen über Übersetzung spiegelt sich weit mehr als die Frage, was eine gute Übersetzung ausmacht und wie originalgetreu sie sein darf oder muss. Übersetzungstheorien geben darüber hinaus auch Aufschluss über das historisch jeweils vorherrschende Sprach-, Literatur- und Textverständnis,  
... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**A, Basismodul VL (NF, Europäische Literaturgeschichte 2)**

Seminararbeit



<b>Modul VGL-1111: Literaturtheorie / Methoden der Textanalyse 1</b> <i>Literary Theory / Methods of Textual Analysis 1</i>		8 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günter Butzer Dr. Susanna Layh		
<b>Inhalte:</b> Grundkenntnisse in Literaturtheorie und Erweiterung der textanalytischen Fähigkeiten		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <i>Fachlich:</i> Die Studierenden besitzen einen Überblick über wichtige Literaturtheorien (Hermeneutik, Strukturalismus, Dekonstruktion, Gender Studies, psychoanalytische Literaturwissenschaft) sowie die Fähigkeit zur Applikation dieser theoretischen Ansätze auf die Textanalyse. Sie praktizieren einen methodisch reflektierten Umgang mit Forschungsliteratur und können diese literaturtheoretisch einordnen. <i>Methodisch:</i> Die Studierenden entwickeln ein Bewusstsein für die Relevanz literaturtheoretischer Modelle bei der Analyse literarischer Werke. Sie können Interpretationen in Bezug auf deren explizite und implizite literaturtheoretische Voraussetzungen einordnen. Sie reflektieren ihr eigenes textanalytisches Vorgehen vor dem Hintergrund literaturtheoretischer Annahmen. <i>Sozial/personal:</i> Die Studierenden verstehen die Abhängigkeit des Zugangs zu literarischen Texten von theoretischen Voraussetzungen und können ihre eigene Lektüreerfahrung vor diesem Hintergrund bedenken. Sie gewinnen darüber hinaus Einsichten in die Interrelation von Gegenstandserkenntnis und Beschreibungsmodellen und entwickeln dadurch eine kritische Distanz zum eigenen Handeln. Sie begreifen den Unterschied zwischen einem identifikatorischen und einem wissenschaftlichen Umgang mit Literatur und können die Bedeutung beider Einstellungen beurteilen.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Basismodule: Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft 1 und 2 (BacVL 011 und BacVL 012)		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Erbringen der jeweils angegebenen Prüfungsleistung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jährlich	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> beliebig	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: PS Einführung in die Literaturtheorie</b> <b>Lehrformen:</b> Proseminar <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2 <b>ECTS/LP:</b> 8.0		

---

**Modulteil: BK zum PS Einführung in die Literaturtheorie**

**Lehrformen:** Kurs

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**Prüfung**

**B, Aufbaumodul VL (Literaturtheorie/Methoden der Textanalyse 1)**

Klausur

<b>Modul VGL-1113: Literatur und Kultur / Medien 1</b> <i>Literature and Culture / Media 1</i>		6 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günter Butzer Dr. Susanna Layh		
<b>Inhalte:</b> Kultur- und medienwissenschaftliche Erweiterung des Literaturbegriffs, Sprachprüfung		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <i>Fachlich:</i> Die Studierenden besitzen Überblickskenntnisse in unterschiedlichen Kulturtheorien und sind in der Lage, literarische Texte in kulturellen Kontexten zu situieren. Sie erwerben medienwissenschaftliche Grundkenntnisse und verstehen die mediale Verfasstheit von Literatur. Sie können erzählende Texte unter Wahrung von deren ästhetischen Besonderheiten ins Deutsche übertragen. <i>Methodisch:</i> Die Studierenden vermögen die Interdependenzen der Bereiche Literatur, Kultur und Medien zu erkennen und für ihre Textanalysen zu berücksichtigen. Sie erwerben einen umfassenden, über die reine Literaturwissenschaft hinausgehenden Zugang zu literarischen Texten und damit die Fähigkeit, die spezifische kulturelle Leistung von Literatur im Vergleich mit anderen kulturellen Artefakten zu begreifen. Die Studierenden sind in der Lage, literaturwissenschaftlich kompetent mit fremdsprachiger Literatur umzugehen und diese in ihren unterschiedlichen ästhetischen Dimensionen wahrzunehmen. <i>Sozial/personal:</i> Die Studierenden reflektieren ihre eigene Kultur- und Mediensozialisation und setzen sie in Bezug zu einem wissenschaftlichen Umgang mit kulturellen Artefakten. Sie erkennen die Bedeutung scheinbar wissenschaftsferner, etwa populärkultureller Produktionen für ein Verständnis der eigenen Kultur und der eigenen Persönlichkeit.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Basismodule: Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft 1 und 2 (BacVL 011 und BacVL 012)		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Erbringen der jeweiligen Prüfungsleistungen
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jährlich	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 6	<b>Wiederholbarkeit:</b> beliebig	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: V zu Literatur und Kultur / Medien</b> <b>Lehrformen:</b> Vorlesung <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Cultural Studies: Key Concepts (VL)</b> (Vorlesung) These lectures outline some of the most relevant concepts in cultural studies against the backdrop of shifting notions of 'culture' and 'identity'. Drawing from historical examples and current debates across the Anglophone world, they present these concepts as tools for analysis and critical discussion. Through study tasks, students develop 'concept maps' for the critical application of these key concepts.		

**V: Große Werke des Films III (Vorlesung)**

120 Jahre nach den ersten öffentlichen Vorführungen ist der Film längst als eigenständige Kunst anerkannt, die ihre ‚Großen Werke‘ ebenso hervorgebracht hat wie die Literatur, die Musik oder die bildende Kunst. Über die Epochen- und Genre Grenzen hinweg hat sich ein Kanon von Werken herausgebildet, der als Bezugsgröße für die Einordnung und Beurteilung von Filmen fungiert, der aber auch immer wieder aufs Neue befragt und revidiert werden muss. Die Ringvorlesung, die Vortragende aus verschiedenen literatur-, medien- und kunstwissenschaftlichen Disziplinen vereint, will diesen dynamischen Prozess der Kanonbildung, –fortschreibung und –revision mitgestalten, indem sie etablierte Filme neu interpretiert und aktuelle Filme für den Kanon vorschlägt. Programm: 18.05.2022 Eberhard Fechner, Tadellöser & Wolff (Klaus Maiwald) 08.06.2022 Paul Wegener, Der Golem, wie er in die Welt kam (Franz Fromholzer) 22.06.2022 David Cronenberg, Shivers (Günter Butzer) 06.07.2022 Claire Denis, Beau Travail (Nor  
... (weiter siehe Digicampus)

**Modulteil: Ü zu Literatur und Kultur / Medien****Lehrformen:** Übung**Sprache:** Deutsch**SWS:** 2**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****PS/Ü: Autorinnen unterwegs. Literarische Reiseberichte um 1800 (Proseminar)**

Das Reisen und das Beschreiben von Reisen wird im ausgehenden 18. Jahrhundert zu einem individuellen Erfahrungsraum der ‚gebildeten Stände‘. Die neue Idee der Bildungsreise führt nicht nur zur Intensivierung der Reisen in europäische Nachbarländer, sondern auch zur Ausbildung von Berichten, in denen sich landeskundliches Wissen, unterhaltsame Anekdoten, persönliche Eindrücke und Reflexionen abwechseln. In diesem Seminar werden Reiseberichte von weiblicher Hand gelesen, die in verschiedene europäische Länder führen und am jeweiligen ‚Bild‘ von diesen Ländern mitschreiben. Zugleich setzen sie sich mit den ästhetischen Programmen und Geschlechterdiskursen der Zeit auseinander, beziehen hierzu Stellung und entwickeln eigene Poetologien. Diese verschiedenen Aspekte werden im Seminar diskutiert, auch unter Berücksichtigung der spezifischen Formen (Briefe, Fragmente etc.) und jeweiligen Publikationsbedingungen. Die ausgewählten Texte stammen von Autorinnen mit einem teils beträchtlichen Gesamtwerk.  
... (weiter siehe Digicampus)

**PS/Ü: Cat People (Proseminar)**

Die Katze ist ein poetisches Tier und findet sich als solches in der Literatur und den Künsten spätestens seit dem Mittelalter. Dabei werden ihr je nach Kunst, Zeit und Genre unterschiedliche Eigenschaften und Funktionen zugeschrieben, die aber zumeist im Vergleich mit dem Menschen stehen und dadurch gezielt mit der kulturellen Differenz von Mensch und Tier arbeiten. In diesem Seminar werden wir uns mit wichtigen Werken dieser Tradition aus der Literatur, dem Comic, dem Film und der Graphic Novel befassen.

**Ü: Emanzipatorisches Schreiben im Europa der Frühen Neuzeit (Übung)**

Wer von weiblicher Emanzipation in Europa hört, denkt zunächst einmal an die Frauenbewegungen des 19. Jahrhunderts, in denen Frauen für ihre Rechte kämpften – mit Errungenschaften wie etwa dem Frauenwahlrecht, das zuerst 1906 in Finnland eingeführt wurde. Dass es schon vier Jahrhunderte früher explizite Forderungen von Frauen nach Gleichberechtigung gegeben hat, ist sicherlich weniger bekannt, ebenso wie die Tatsache, dass sie in literarischer Form aus der Feder von Autorinnen formuliert wurden, denn dass Frauen auch schon in der frühen Neuzeit geschrieben und teils viel beachtet geschrieben haben, ist aus der Literaturgeschichte verdrängt worden. Im Seminar werden daher literarische Texte von (zumindest damals) namhaften Autorinnen der frühen Neuzeit kennengelernt, die zugleich so gewählt sind, dass auch die Gedankengeschichte der Emanzipation vom 15. Jahrhundert her mitverfolgt werden kann. Punktuell werden gegenwärtige literarische und filmische Bearbeitungen dieser Texte besprochen  
... (weiter siehe Digicampus)

**Ü: Literarische Übersetzung. Praxis und Theorie anhand der Analyse ausgewählter Beispiele (Übung)**

Übersetzen ist die genaueste Form der Lektüre. Im Seminar sollen die aus der grammatikalischen und stilistischen Analyse des (englischen) Ausgangstextes gewonnenen Erkenntnisse für die angemessene Übertragung in

die Zielsprache Deutsch fruchtbar gemacht werden. Wiederkehrende Übersetzungsschwierigkeiten und -fehler werden systematisch analysiert, wobei der Schwerpunkt bei der Vermittlung von Übersetzungstechniken liegt, im Hinblick auf die Vorbereitung für die Übersetzungsklausur für Studierende der Vergleichenden Literaturwissenschaft.

**Modulteil: Ü Literarische Übersetzung**

**Lehrformen:** Übung

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**ECTS/LP:** 6.0

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Literarische Übersetzungsklausur**

Sie melden sich hiermit verbindlich für die literarische Übersetzungsklausur an. Tragen Sie sich hier für die beiden Sprachen ein, in denen Sie die Klausur absolvieren wollen. Wenn Sie die Klausur in einer Sprache wiederholen, tragen Sie sich nur für diese eine Sprache ein. Um sich für die jeweilige Sprache einzutragen, gehen Sie nach der erfolgten Anmeldung auf das Feld "Teilnehmende" und wählen dann links "Gruppen" aus, es werden Ihnen daraufhin alle zur Auswahl stehenden Sprachen angezeigt. ACHTUNG: MITTELHOCHDEUTSCH: Wer die Klausur in Mittelhochdeutsch absolvieren möchte, schreibt diese in Anbindung an ein Proseminar am Lehrstuhl für Deutsche Sprache und Literatur des Mittelalters. Bitte fragen Sie bereits zu Beginn des Semesters bei dem jeweiligen Dozenten/der jeweiligen Dozentin nach, ob er oder sie bereit ist, die Übersetzungsklausur für Sie zu übernehmen und wenn ja, bitten Sie ihn oder sie, sich mit Dr. Susanna Layh zur Klärung der Details in Verbindung zu setzen. Bitte teile  
... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**B, Aufbaumodul VL (Literatur und Kultur/Medien 1)**

Klausur

<b>Modul VGL-1173: NF VL, Literatur und Kultur / Medien 2</b> <i>BA Comparative Literature (subsidiary subject), Literature and Culture / Media 2</i>		8 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günter Butzer PD Dr. Annina Klappert		
<b>Inhalte:</b> Kultur- und medienwissenschaftliche Erweiterung des Literaturbegriffs		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <i>Fachlich:</i> Die Studierenden kennen die unterschiedlichen medialen Aggregatzustände (Manuskript, Buch, Zeitschrift, Internet, CD etc.) und Präsentationsweisen (Theater, Hörspiel, Film, Fernsehen) literarischer Werke. Sie haben Einblick in die Medieninstitutionen, die mit der Produktion und Verbreitung von Literatur befasst sind und kennen anhand von Beispielen deren Normen und Mechanismen.  <i>Methodisch:</i> Die Studierenden nehmen Literatur als Teil eines umfassenderen Kultur- und Mediensystems wahr und können literarische Texte in diesem Zusammenhang untersuchen. Sie erkennen die prinzipielle intermediale Konfiguration jeder Literatur und sind in der Lage, diese für die Textanalyse methodisch zu berücksichtigen.  <i>Sozial/personal:</i> Die Studierenden erkennen den Zusammenhang von scheinbar autonomen Kunstwerken und konkreten kulturellen und medialen Vermittlungsinstanzen und können so Literatur auf die eigene Erfahrung mit literarischen Institutionen beziehen.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Basismodule: Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft 1 und 2 (Nebenfach) (BacVL 071 und BacVL 072)		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Erbringen der jeweiligen Prüfungsleistungen
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jährlich	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> beliebig	

<b>Moduleile</b>
<b>Modulteil: V oder Ü zu Literatur und Kultur / Medien</b> <b>Lehrformen:</b> Vorlesung, Übung <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Cultural Studies: Key Concepts (VL)</b> (Vorlesung) These lectures outline some of the most relevant concepts in cultural studies against the backdrop of shifting notions of 'culture' and 'identity'. Drawing from historical examples and current debates across the Anglophone world, they present these concepts as tools for analysis and critical discussion. Through study tasks, students develop 'concept maps' for the critical application of these key concepts.  <b>PS Kindersachbücher</b> (Proseminar)

Kindersachbücher bilden gegenwärtig ein wichtiges Marktsegment innerhalb des breiten kinder- und jugendliterarischen Titelangebots. Einerseits dienen sie der niedrigschwelligen Wissensvermittlung auf nahezu allen Gebieten, wodurch sie wichtige didaktisch-pädagogische Funktionen erfüllen. Andererseits selektieren, bewerten und simplifizieren die Bücher nicht selten komplexe Sachverhalte. Insbesondere die intermodale Dimension der Gattung, das Verhältnis von Text und Bild kommt in diesem Spannungsfeld ebenso eine zentrale interpretationsbedürftige Rolle zu wie den Grenzen von Fiktionalität und Faktualität. Das Seminar will dem Potenzial des Kindersachbuchs nachspüren, seine historischen Ursprünge beleuchten und schließlich einen Überblick über gegenwärtige Trends im Kindersachbuchbereich vorstellen. Ein Schwerpunkt wird insbesondere in der Aufarbeitung gleicher Themen in verschiedenen Sachbüchern liegen. An einem Leistungsnachweis interessierte Studierende halten eine Impulspräsentation  
... (weiter siehe Digicampus)

**PSÜ: Autorinnen unterwegs. Literarische Reiseberichte um 1800** (Proseminar)

Das Reisen und das Beschreiben von Reisen wird im ausgehenden 18. Jahrhundert zu einem individuellen Erfahrungsraum der ‚gebildeten Stände‘. Die neue Idee der Bildungsreise führt nicht nur zur Intensivierung der Reisen in europäische Nachbarländer, sondern auch zur Ausbildung von Berichten, in denen sich landeskundliches Wissen, unterhaltsame Anekdoten, persönliche Eindrücke und Reflexionen abwechseln. In diesem Seminar werden Reiseberichte von weiblicher Hand gelesen, die in verschiedene europäische Länder führen und am jeweiligen ‚Bild‘ von diesen Ländern mitschreiben. Zugleich setzen sie sich mit den ästhetischen Programmen und Geschlechterdiskursen der Zeit auseinander, beziehen hierzu Stellung und entwickeln eigene Poetologien. Diese verschiedenen Aspekte werden im Seminar diskutiert, auch unter Berücksichtigung der spezifischen Formen (Briefe, Fragmente etc.) und jeweiligen Publikationsbedingungen. Die ausgewählten Texte stammen von Autorinnen mit einem teils beträchtlichen Gesamtwerk  
... (weiter siehe Digicampus)

**PSÜ: Cat People** (Proseminar)

Die Katze ist ein poetisches Tier und findet sich als solches in der Literatur und den Künsten spätestens seit dem Mittelalter. Dabei werden ihr je nach Kunst, Zeit und Genre unterschiedliche Eigenschaften und Funktionen zugeschrieben, die aber zumeist im Vergleich mit dem Menschen stehen und dadurch gezielt mit der kulturellen Differenz von Mensch und Tier arbeiten. In diesem Seminar werden wir uns mit wichtigen Werken dieser Tradition aus der Literatur, dem Comic, dem Film und der Graphic Novel befassen.

**Ringvorlesung Ethik - Text - Kultur** (Vorlesung)

In einer von Krisen geschüttelten Zeit scheint die Frage nach der Ethik äußerste Virulenz zu haben. Wie aber kann ein so abstrakter Begriff wie der der Ethik gedacht werden, welche praktischen Anwendungen sind hier denkbar, wie verhält er sich zu Konzepten der Moral und vor allem, welche (Text)Formen sind hier mögliche Austragungsorte, um über die Ethik nachzudenken, gibt es u.U. auch kulturelle Unterschiede, die hier zu bedenken wären? Zu klären gilt es auch, was sich hinter der Trias Ethik – Text – Kultur verbirgt, welche Korrespondenzen gibt es und welche theoretischen und praktischen Zugriffe sind hier möglich? Diesen und anderen Fragen widmet sich die interdisziplinäre Vorlesungsreihe des Studiengangs Ethik der Textkulturen, ein Studiengang, der als Master in Augsburg in Kooperation mit der Universität Erlangen seit vielen Jahren fest etabliert ist. Die Vorlesung möchte zentrale Fragestellung des Studiengangs aufgreifen, aktuelle Forschungsprojekte vorstellen, aber vor allem Lust  
... (weiter siehe Digicampus)

**V: Große Werke des Films III** (Vorlesung)

120 Jahre nach den ersten öffentlichen Vorführungen ist der Film längst als eigenständige Kunst anerkannt, die ihre ‚Großen Werke‘ ebenso hervorgebracht hat wie die Literatur, die Musik oder die bildende Kunst. Über die Epochen- und Genre Grenzen hinweg hat sich ein Kanon von Werken herausgebildet, der als Bezugsgröße für die Einordnung und Beurteilung von Filmen fungiert, der aber auch immer wieder aufs Neue befragt und revidiert werden muss. Die Ringvorlesung, die Vortragende aus verschiedenen literatur-, medien- und kunstwissenschaftlichen Disziplinen vereint, will diesen dynamischen Prozess der Kanonbildung, –fortschreibung und –revision mitgestalten, indem sie etablierte Filme neu interpretiert und aktuelle Filme für den Kanon vorschlägt. Programm: 18.05.2022 Eberhard Fechner, Tadellöser & Wolff (Klaus Maiwald) 08.06.2022 Paul

Wegener, Der Golem, wie er in die Welt kam (Franz Fromholzer) 22.06.2022 David Cronenberg, Shivers (Günter Butzer) 06.07.2022 Claire Denis, Beau Travail (Nor ... (weiter siehe Digicampus)

**schauinsblau - Onlinemagazin für Literatur, Kunst und Wissenschaft (Übung)**

«schauinsblau» ist ein Onlinemagazin der Universität Augsburg für Literatur, Kunst und Wissenschaft. Es vereint literarische Texte, Essays, Rezensionen zu Literatur, Theater, Film und Musik, führt Gespräche mit namhaften Künstler\*innen und Kulturschaffenden, wie beispielsweise mit Friederike Mayröcker, Thomas Köck oder Stefan Kaegi von Rimini Protokoll und produziert Podcasts und Videoformate. Besonders die Schnittstelle von Kunst und Gesellschaft steht im Mittelpunkt des Interesses. «schauinsblau» kooperiert eng mit der «Bayerischen Akademie des Schreibens» sowie der Veranstaltungsreihe «Augsburger Gespräche zu Literatur und Engagement» und bietet damit eine Plattform für die Vernetzung von Nachwuchs und etabliertem Kulturbetrieb. Das Magazin gibt einerseits Studierenden die Möglichkeit, erste Schreiberfahrungen zu machen, sich redaktionell zu betätigen und auch den Bereich der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit kennenzulernen, versteht sich andererseits aber auch als Organon zeitgenös

... (weiter siehe Digicampus)

**Ü: Emanzipatorisches Schreiben im Europa der Frühen Neuzeit (Übung)**

Wer von weiblicher Emanzipation in Europa hört, denkt zunächst einmal an die Frauenbewegungen des 19. Jahrhunderts, in denen Frauen für ihre Rechte kämpften – mit Errungenschaften wie etwa dem Frauenwahlrecht, das zuerst 1906 in Finnland eingeführt wurde. Dass es schon vier Jahrhunderte früher explizite Forderungen von Frauen nach Gleichberechtigung gegeben hat, ist sicherlich weniger bekannt, ebenso wie die Tatsache, dass sie in literarischer Form aus der Feder von Autorinnen formuliert wurden, denn dass Frauen auch schon in der frühen Neuzeit geschrieben und teils viel beachtet geschrieben haben, ist aus der Literaturgeschichte verdrängt worden. Im Seminar werden daher literarische Texte von (zumindest damals) namhaften Autorinnen der frühen Neuzeit kennengelernt, die zugleich so gewählt sind, dass auch die Gedankengeschichte der Emanzipation vom 15. Jahrhundert her mitverfolgt werden kann. Punktuell werden gegenwärtige literarische und filmische Bearbeitungen dieser Texte besprochen

... (weiter siehe Digicampus)

**Ü: Literarische Übersetzung. Praxis und Theorie anhand der Analyse ausgewählter Beispiele (Übung)**

Übersetzen ist die genaueste Form der Lektüre. Im Seminar sollen die aus der grammatikalischen und stilistischen Analyse des (englischen) Ausgangstextes gewonnenen Erkenntnisse für die angemessene Übertragung in die Zielsprache Deutsch fruchtbar gemacht werden. Wiederkehrende Übersetzungsschwierigkeiten und -fehler werden systematisch analysiert, wobei der Schwerpunkt bei der Vermittlung von Übersetzungstechniken liegt, im Hinblick auf die Vorbereitung für die Übersetzungsklausur für Studierende der Vergleichenden Literaturwissenschaft.

**Modulteil: PS zu Literatur und Kultur / Medien**

**Lehrformen:** Proseminar

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**ECTS/LP:** 8.0

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Imperiale Logiken - (Gegen-)Erzählungen und Konzeptionen vom 18. bis 20. Jahrhundert (Proseminar)**

Prüfung: Seminararbeit (ca. 24.000-30.000 Zeichen) für 6 LP im Haupt- und Nebenfach Europäische Kulturgeschichte Prüfung: Hausaufgabe (ca. 8.000-10.000 Zeichen) für 4 LP im Wahl(pflicht)bereich Bei Kooperation mit VGL: Prüfung: Seminararbeit (ca. 24.000-30.000 Zeichen) für 6 LP als Proseminar im Hauptfach/ Nebenfach VGL/Frankoromanistik im Austausch Prüfung: Hausaufgabe = Thesenpapier (2.000 Zeichen) zum Referat (ca. 20 Minuten) für 2 LP als Übung im Hauptfach/Nebenfach VGL/Frankoromanistik im Austausch Der Begriff des Imperiums evoziert auch in aktuellen Diskursen oft Bilder eines britischen, französischen oder spanischen Weltreiches. Er wird eng mit europäischem Expansionsdrang, Kolonialismus und Erzählungen des Kampfes um eine globale Vormachtstellung zusammengedacht. Auch in der geschichtswissenschaftlichen



Forschung wurde das Imperium lange Zeit nur als politisches System, im Hinblick auf seine Ausdehnungs- und Aneignungspraktiken oder als Auslöser für inter-imperiale, globale Konf  
... (weiter siehe Digicampus)

**PS Kindersachbücher** (Proseminar)

Kindersachbücher bilden gegenwärtig ein wichtiges Marktsegment innerhalb des breiten kinder- und jugendliterarischen Titelangebots. Einerseits dienen sie der niedrighschwelligen Wissensvermittlung auf nahezu allen Gebieten, wodurch sie wichtige didaktisch-pädagogische Funktionen erfüllen. Andererseits selektieren, bewerten und simplifizieren die Bücher nicht selten komplexe Sachverhalte. Insbesondere die intermodale Dimension der Gattung, das Verhältnis von Text und Bild kommt in diesem Spannungsfeld ebenso eine zentrale interpretationsbedürftige Rolle zu wie den Grenzen von Fiktionalität und Faktualität. Das Seminar will dem Potenzial des Kindersachbuchs nachspüren, seine historischen Ursprünge beleuchten und schließlich einen Überblick über gegenwärtige Trends im Kindersachbuchbereich vorstellen. Ein Schwerpunkt wird insbesondere in der Aufarbeitung gleicher Themen in verschiedenen Sachbüchern liegen. An einem Leistungsnachweis interessierte Studierende halten eine Impulspräsentation  
... (weiter siehe Digicampus)

**PS/Ü: Autorinnen unterwegs. Literarische Reiseberichte um 1800** (Proseminar)

Das Reisen und das Beschreiben von Reisen wird im ausgehenden 18. Jahrhundert zu einem individuellen Erfahrungsraum der ‚gebildeten Stände‘. Die neue Idee der Bildungsreise führt nicht nur zur Intensivierung der Reisen in europäische Nachbarländer, sondern auch zur Ausbildung von Berichten, in denen sich landeskundliches Wissen, unterhaltsame Anekdoten, persönliche Eindrücke und Reflexionen abwechseln. In diesem Seminar werden Reiseberichte von weiblicher Hand gelesen, die in verschiedene europäische Länder führen und am jeweiligen ‚Bild‘ von diesen Ländern mitschreiben. Zugleich setzen sie sich mit den ästhetischen Programmen und Geschlechterdiskursen der Zeit auseinander, beziehen hierzu Stellung und entwickeln eigene Poetologien. Diese verschiedenen Aspekte werden im Seminar diskutiert, auch unter Berücksichtigung der spezifischen Formen (Briefe, Fragmente etc.) und jeweiligen Publikationsbedingungen. Die ausgewählten Texte stammen von Autorinnen mit einem teils beträchtlichen Gesamt  
... (weiter siehe Digicampus)

**PS/Ü: Cat People** (Proseminar)

Die Katze ist ein poetisches Tier und findet sich als solches in der Literatur und den Künsten spätestens seit dem Mittelalter. Dabei werden ihr je nach Kunst, Zeit und Genre unterschiedliche Eigenschaften und Funktionen zugeschrieben, die aber zumeist im Vergleich mit dem Menschen stehen und dadurch gezielt mit der kulturellen Differenz von Mensch und Tier arbeiten. In diesem Seminar werden wir uns mit wichtigen Werken dieser Tradition aus der Literatur, dem Comic, dem Film und der Graphic Novel befassen.

**Prüfung**

**B, Aufbaumodul VL (NF, Literatur und Kultur/Medien 2)**

Seminararbeit